

„Net Olam“-Tagung: Jüdische Friedhöfe in Deutschland zwischen Antisemitismus und Prävention

5.–7. März 2024, Alte Synagoge – Haus jüdischer Kultur, Edmund-Körner-Platz 1, 45127 Essen

Dienstag, 5. März 2024 (TAG 1)

14:00-14:30 – **Begrüßung / Einführung** – Dr. Diana Matut, Alte Synagoge in Essen, Prof. Dr. Lucia Raspe, Salomon Ludwig Steinheim-Institut / Dr. Helge-Fabien Hertz, Salomon Ludwig Steinheim-Institut, PD Dr.-Ing. Ulrich Knufinke, Bet Tfila – Forschungsstelle; Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege

14:30-16:00 – **Panel 1: Schändungen jüdischer Friedhöfe seit der Shoah – Bandbreite und Erfassung** –
Moderation: PD Dr. Ulrich Knufinke

Dr. Helge-Fabien Hertz

„Schändungen: keine“ – Adolf Diamant und sein Nachlass im Zentrum für Antisemitismusforschung

Elisabeth Singer-Brehm M.A., Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

Alles ein Kinderspiel? Schändungen jüdischer Friedhöfe durch Kinder. Bayern 1723–2022

Daniel Vymyslicky M.A., Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus in Nordrhein-Westfalen (RIAS NRW)

Antisemitische Vorfälle an jüdischen Friedhöfen: Erkenntnisse der Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus in Nordrhein-Westfalen (RIAS NRW)

16:00-16:30 – Pause

16:30-18:00 – **Panel 2: Zwischen Religion und Gesetz – Friedhofsschändungen aus innerjüdischer und staatlicher Perspektive** – Moderation: Prof. Dr. Falk Wiesemann, Universität Düsseldorf

Dr. Stefanie Fischer, Zentrum für Antisemitismusforschung, TU Berlin

Grabpflege aus der Ferne: Jüdische Trauerpraktiken nach der Shoah, 1945-49

Dr. Ulrike Schrader, Leiterin der Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal

„Beschämende Zustände“. Die Sorge um die jüdischen Friedhöfe zwischen Bürde und Anspruch

Ann-Kathrin Steger M.A., Lehrstuhl Öffentliches Recht und Völkerrecht, Justus-Liebig-Universität Gießen

Antisemitisch motivierte Friedhofsschändungen: Strafzumessung im Vergleich

19:00 – Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen (Selbstzahler)

Mittwoch, 6. März 2024 (TAG 2)

9:00-10:30 – **Panel 3: Kurzberichte aus der Praxis: Dokumentation, Schutz, Vermittlung** – Moderation: Dipl.-Ing. Mirko Przystawik, Bet Tfila – Forschungsstelle für jüdische Architektur

- Dr. Anne-Christin Schöne, Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart: *Dokumentation und Umgang mit jüdischen Friedhöfen in der denkmalpflegerischen Praxis Baden-Württembergs*
- Dr. Anke Geißler-Grünberg, Potsdam: *Die online-Datenbank „Jüdische Friedhöfe in Brandenburg“*
- Wolfgang Robertz, Stadt Geilenkirchen: *Zivilgesellschaftliches Engagement und Adhäsionsverfahren nach der Schändung des jüdischen Friedhofs Geilenkirchen*
- Dr. Peter Mewes, Stade: *Bemühungen um den jüdischen Friedhof Stade*
- Ulrike Sill – Gil Hüttenmeister: *30 Jahre Dokumentation jüdischer Friedhöfe*
- Dr. Michael Studemund-Halévy, Hamburg: *Der Jüdische Friedhof Altona*
- Prof. Dr. Heide Inhetveen, Mühlhausen-Sulzbürg: *Chancen und Grenzen kommunaler Förderung. Ein AOM-Kleinprojekt zum Israelitischen Friedhof Sulzbürg*

10:30-11:00 – Pause

11:00-12:30 – **Panel 4: Kurzberichte aus der Praxis: Vermittlung und Gedenken** – Moderation: Monika Grübel M.A., LVR-KULTURHAUS Landsynagoge Rödingen

- Dr. Alexander Schmalz, Rödingen: *Grabsteininschriften entziffern – ein Arbeitsblatt*
- Johannes Maximilian Nießen M.Ed., Aachen: *Jüdische Grabinschriften im schulischen Hebräischunterricht*
- Nathanja Hüttenmeister M.A., Salomon Ludwig Steinheim-Institut: *Spurensuche auf jüdischen Friedhöfen*
- Dietrich Mau/Jakob Sperrle, Eutin: *Jüdischer Friedhof Eutin und die Idee eines Kompetenznetzwerks*
- Iris Geding, Eftstadt: *Virtueller Rundgang über den jüdischen Friedhof in Aachen, Lütticher Straße*
- Bernd Hammerschmidt, Lengerich: *Der Jüdische Friedhof in Lengerich - Zwischen Abgeschlossenheit und Offenheit*
- Kay Blohm, Glückstadt: *Jüdischer Friedhof Glückstadt*
- Eberhard Dittus, Evangelische Kirche Pfalz: *Ehrenamtliche Arbeit auf den 80 Friedhöfen der Pfalz*

12:30-14:00 – Mittagspause

14:00-15:30 – **Panel 5: Sicherheit vs. Sichtbarkeit – zum „richtigen“ Umgang mit jüdischen Friedhöfen** – Moderation: Martina Strehlen M.A., Alte Synagoge in Essen

Dr. Magdalena Abraham-Diefenbach, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)

Die Kennzeichnung jüdischer Friedhöfe in Polen. Politischer Kontext, Praxis und Auswirkungen

Jackie Olson M.A., Stanford University, California, USA

The Role of the Friedhofswärter in Postwar Austrian Memory

Anita Fiket M.A., Department of Judaic Studies, University of Zagreb

So close, yet so far: Jewish Cemetery in Split

16:00-16:30 – Pause

16:30-18:00 – **Panel 6: Jüdische Friedhöfe in der Vermittlungsarbeit** – Moderation: Prof. Dr. Markus Bernhardt, Universität Duisburg-Essen (angefragt)

Dr.-Ing. Katrin Keßler, Bet Tfila – Forschungsstelle für jüdische Architektur, TU Braunschweig

Jüdische Friedhöfe in der Vermittlungsarbeit (Arbeitstitel)

Prof. Dr. Michael Hammer, Prof. für Geschichts- und Politikdidaktik, Pädagogische Hochschule Steiermark

Friedhöfe als Lernorte am Beispiel des jüdischen Friedhofes Güssing

Prof. Dr.-Ing. Anke Fissabre / Steffen Eul M.A., Fachhochschule Aachen

Bauten jüdischer Friedhöfe als Erinnerungsorte mit materiellem Zeugniswert

19:00 – Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen (Selbstzahler)

Donnerstag, 7. März 2024 (TAG 3)

9:00-11:00 (HYBRID) – Gründungstreffen des „Net Olam“-Netzwerks der Interessierten und Engagierten

11:00-11:30 – Pause

11:30-14:00 – Exkursion (Jüdischer Friedhof in Essen)

Abreise

Weitere Informationen:

Anmeldung: Bis zum 19. Februar 2024 per Mail bei Dr. Helge-Fabien Hertz (hertz@steinheim-institut.org).

Kosten / Verpflegung: Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos. Getränke, Snacks und ein Mittagessen am 6. März werden bereitgestellt.

Mailingliste „Net Olam“: Bleiben Sie über unsere Mailingliste auf dem Laufenden! Anmeldung unter <https://lists.uni-due.de/mailman/listinfo/net-olam> oder per Mail an hertz@steinheim-institut.org.